

SPD GEMEINDERATSFRAKTION FREIBURG, Rathaus, 79098 Freiburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon

per E-Mail an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 06.08.2014

Mieterhöhungen bei den Wohnungen der FSB und den ehemals städtischen Wohnungen

Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
in der Presse wurde in den letzten Tagen über Mieterhöhungen bei der Freiburger Stadtbau (FSB) und bei Wohnungen der FSI berichtet, deren Höhe von Mietern und dem Mieterbeirat beanstandet wurden. Mieterhöhungen bei der FSB sollten wohlbegründet sein, vor allem wenn die Kappungsgrenze ausgeschöpft wird. In der jüngsten Vergangenheit führten Mieterhöhungen bei der FSB zu Protesten und gerichtlichen Auseinandersetzungen.

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Für wie viele Wohnungen, in welchen Straßen bzw. Stadtteilen wurden die aktuellen Mieterhöhungen ausgesprochen (FSB und FSI) und wie hoch sind sie?
2. Wie hoch ist der Anteil der Wohnungen mit KdU -Beziehern bzw. Beziehern von Grundsicherung?
3. Führen die Mieterhöhungen hier zur Überschreitung der Mietobergrenzen mit der Konsequenz für die Betroffenen, ggfl. die Wohnung wechseln zu müssen?
4. Sind auch Familien bzw. Alleinerziehende mit Wohnungsberechtigungsschein bzw. Wohngeldanspruch betroffen?
5. Gibt es außer dem Beschluss des Gemeinderates von 1994, die Mieten dem Mietspiegel anzupassen, weitere Regelungen bzw. Kriterien, nach denen Höhe und Intervalle der Mieterhöhungen festgesetzt werden?

6. Hat die Höhe der Jahresüberschüsse der FSB Einfluss auf Höhe und Intervalle der Mieterhöhungen?

7. Wir bitten um eine Aufstellung der Mieterhöhungen in den Stadtteilen mit FSB-Wohnungen seit 2006.

8. Aufgrund der Vormachtstellung der FSB auf dem Freiburger Wohnungsmarkt -gleichzeitig dem sozialen Auftrag, bezahlbare Wohnungen bereitzustellen- regen wir an, die Mietenentwicklung bei der FSB zu evaluieren: die Auswirkung auf den Mietspiegel seit der Beschlussfassung 1994 einerseits und die Auswirkung auf den Mietspiegel durch die zwischenzeitlich mehrmaligen Veränderungen der Mietspiegelmerkmale andererseits.

Mit freundlichen Grüßen



Renate Buchen
Fraktionsvorsitzende



Walter Krögner
Wohnungspolitischer Sprecher